

<b>Vorlagen-Nr.: MV/1245/2021-2026</b>		
<b>Vorlage-Art:</b> Mitteilungsvorlagen	<b>Datum:</b> 30.03.2026	
<b>DER BÜRGERMEISTER</b>	<b>Ansprechpartner/-in:</b> Herr Atzesdorfer	
<b>Gremium:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Status:</b>
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft	08.04.2026	Ö
Verwaltungsausschuss	14.04.2026	N

<b>Sachbearbeiter/in</b>	<b>Abteilungsleiter</b>	<b>Mitzeichner/in</b>	<b>Bürgermeister</b>
--------------------------	-------------------------	-----------------------	----------------------

### **Beratungsgegenstand:**

**Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV);  
hier: Vorstellung des Wasserrechtsverfahrens in Sandelermöns**

### **Sachverhalt:**

Das Wasserrecht regelt, welche Menge an Grundwasser der OOWV in einem Gebiet jährlich fördern darf. Für das Wasserwerk in Sandelermöns hat der Landkreis Friesland eine bis 30. November 2027 befristete Zulassung von bis zu zehn Millionen Kubikmeter pro Jahr erteilt. Nach hydrogeologischen Untersuchungen ist es möglich, hier eine größere Menge zu fördern. Deshalb möchte der OOWV ein höheres Wasserrecht beantragen, um künftig bis zu 13 Millionen Kubikmeter jährlich fördern zu können.

Diese Maßnahme dient der Versorgungssicherheit in der Region. Der OOWV reagiert damit auf gestiegene Wasserbedarfe im Verbandsgebiet. In diesem Zusammenhang ist auch der aktuelle Bau der Wassertransportleitung von Sandelermöns nach Diekmannshausen zu sehen. Sie wird unter anderem der weiteren Stützung der Wasserversorgung in der Wesermarsch dienen, die bislang größtenteils von südlich gelegenen Wasserwerken des OOWV und zudem bereits vom Wasserwerk Sandelermöns sichergestellt wird.

Das Stadtgebiet Jever liegt im Bereich der potenziellen Grundwasserabsenkung durch die Wasserförderung für das Wasserwerk Sandelermöns. Der OOWV hat in eigenen Untersuchungen festgestellt, dass eine höhere Fördermenge im Einklang mit Natur- und Wasserhaushalt nachhaltig möglich ist - was im Zuge der jahrzehntelangen Beweissicherung auch weiterhin kontinuierlich überprüfen werden wird. Die Wasserförderung für dieses Wasserwerk erstreckt sich auf zwei Landkreise: Im Landkreis Wittmund befinden sich 13 Brunnen, im Landkreis Friesland zwölf Brunnen sowie das Wasserwerk.

Den Antrag auf ein Wasserrecht von 13 Millionen Kubikmeter pro Jahr soll Anfang 2026 beim Landkreis Friesland eingereicht werden.

Die Vertreter des OOWV, Herr Dr. Frank Ahlhorn und Herr Bernd Janssen, werden in der Bauausschusssitzung über das Verfahren informieren.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Veranschlagung im Haushalt:  ja  nein

**Auswirkungen auf den Fahrradverkehr:**  ja  nein

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**  ja  nein

Die Maßnahme dient eher dazu, die durch den Klimawandel schwankenden Wasserhaushalt mit dem erforderlichen Wasserbedarf in Einklang zu bringen.